einige Zeit mit ihrer Mutter in bem lieblichen Harzstädtchen. Mit Entrüftung aber wies sie Kathes Borschlag, sich Tante Mela anzuschließen, von sich: "Nenne du sie meinetwegen Tante, ich habe nichts mit der Fledermaus zu schaffen."

Käthe war emport und wünschte der hochmütigen Freundin heimlich, daß sie recht von der Langeweile geplagt werden möchte.

Die jungen Mädchen nahmen den zärtlichsten Abschied von dem alten Fräusein, die ihnen allen erlaubt hatte, sie Tante Mesa und Du zu nennen. Käthe erhielt bei dieser Gesegenheit auch den ersten Kuh, was sie unbeschreiblich beglückte. Auch die Erwachsenen trennten sich unter herzlichen Freundschaftsversicherungen, und Tante Mesa mußte versprechen, einmal nach Berlin zum Besuche zu kommen. Unter des Dottors Schuhe kehrte auch Lotti in die bescheidene heimat zurück, und sie stimmte aus herzensgrunde ein, als Ilse ausrief: "Dies waren wieder rechte Tage des Glücks, die wir versebt haben, wir haben es doch eigentlich surchtbar gut."

## Biertes Rapitel.

Tit hochroten Wangen, Thränen an den langen Wimpern, ftürmte Isse eines Tages zu der Doktorin ins Zimmer. "Tante Unna, weißt du es schon?" rief sie atemlos; "in Konstantinopel soll ein Erdbeben gewesen sein. Ist es wirklich wahr, Tante Unna? In der Schule wurde es erzählt."

"Beruhige dich, geliebtes Kind," fagte die Doktorin liebereich und strich sanft über die glühenden Wangen des jungen Mädchens; "es ist freilich wahr, doch kein Grund zur Besorgnis vorhanden. Komm her, du kannst selbst lesen, was in der Beitung darüber steht."